

Marburg 12. Nov. 1891.

Liebesvollster Frau!

Ich bedanke dich, daß ich mit
 meinem Buch so lange geschenkt
 habe. Miß die überaus thätigen
 Gastfreundschaft, Anwesenheit und Zuhörerschaft
 von (bei 300), für die ich zu danken
 habe, ist das Gemüth. Ich wollte schon
 in Vorpfer danken; aber dazu fehlte
 mir zu allem Übrigen - die
 wüßige Aufsicht, die auf dem Hin-
 undherlauf und Lernen ich nicht
 erwarten. Die sehr mich im Jahre
 liebevollmüthigen Hoffnungen, die
 die mich zu veröffentlichen so schnell
 aufmerken, ergibt über das von
 mir zugesagte Maß; allein
 die großmüthige Zusage, die

in gewissem dem Jachen Laufe, das
singt mich, und, wenn ich
näher ist, das das Leben mit
den Küssen, mein bester
Jahre, und sollen Jagen mit
den Liebe, das sind die
Gefühlungen sind in Zukunft
begehren zu wollen

Yours

very
yours

P. L. ...

